

damals durch den seitdem unverändert gebliebenen Namen Johannes Müller ersetzt.

Seine Nachfolger waren die Witwe und der Sohn Christian Müller, der dem Vater schon 1843 im Geschäft zur Seite getreten, von ihm unterwiesen und in der Folge eine Stütze gewesen war. Christian Müller übernahm das Geschäft später für eigene Rechnung. Er starb am 1. März 1883. Nach seiner letztwilligen Verfügung übernahmen das Geschäft am 1. Juli 1883 für wenige Jahre der Bruder des Verstorbenen Herr Dr. J. P. Müller und Herr G. R. D. van Doesburgh. Während letzterem die Leitung des Geschäfts oblag, hatte, dem Wunsche des Verstorbenen entsprechend, ersterer als Verwalter des Erbes seines Sohnes, Herrn Paulus Müller, den Mitbesitz der Handlung zeitweilig übernommen. Am 1. Januar 1889 schied er aus der Firma aus.

Herr Paulus Müller, der gegenwärtige Inhaber, hat sich in den Firmen W. Hannel in Emden, H. Burdach, Kgl. Sächsische Hofbuchhandlung (Warnag & Lehmann) in Dresden, R. F. Koehler in Leipzig, danach drei Jahre im später eigenen Geschäft und weitere zwei Jahre in England für den Beruf vorgebildet. Am 1. Januar 1889 trat er an Stelle seines Vaters Herrn G. R. D. van Doesburgh in Besitz und Leitung des großen Geschäfts zur Seite. Nach dem Ausscheiden des letzteren, Ende des Jahres 1891, übernahm er am 1. Januar 1892 die Handlung zu alleinigem Besitz und führt sie mit bestem Erfolge in den ehrenvollen Bahnen der Vorfahren. — Gern schließen wir uns den Glück- und Segenswünschen an, die ihm und seinem ehrwürdigen Hause an dessen hundertstem Geburtstag sicher zahlreich zukommen werden. Red.

*** Geschäftsjubiläum.** — Auf ein fünfzigjähriges Bestehen seines angesehenen Geschäfts darf im beginnenden Mai Herr Max Kunze, der Inhaber der Firma Adolf Stumpf Nachfolger in Bochum zurückblicken.

Als um die Mitte des vorigen Jahrhunderts die Stadt Bochum aus einem bis dahin wenig bedeutenden Ort sich zu einem Hauptplatz der westfälischen Industrie zu entwickeln begann, eröffnete im Beginn des Mai 1859 Adolf Stumpf dort eine Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung, deren Betrieb einem Bedürfnis entgegenkam und alsbald den erwarteten Erfolg hatte. Adolf Stumpf war aus Bochum gebürtig, der Sohn eines angesehenen dortigen Buchdruckers und Zeitungsverlegers. Er hatte den Buchhandel in der J. Buddeus'schen Buchhandlung in Düsseldorf erlernt und sich bei Friedr. Nagel in Stettin, darauf als Gehilfe wieder bei seinem früheren Lehrherrn für den Beruf weiter ausgebildet. Nach langer glücklicher Führung seines Geschäfts starb er, erst siebenundfünfzig Jahre alt, am 29. Oktober 1891.

Der Besitz des Geschäfts ging auf seine Witwe, Frau Bertha Stumpf, über, die ihrem Sohne Adolf Stumpf Procura erteilte. Am 1. Juli 1897 kam das Geschäft durch Kauf an die Herren Max Kunze und Ferdinand Klütting, die ihm die gegenwärtige Firma Adolf Stumpf Nachfolger gaben. Seit dem im Jahre 1900 erfolgten Ausscheiden Ferdinands Klüttings ist Herr Max Kunze alleiniger Inhaber. — Zum Ehrentage seiner angesehenen Firma sprechen wir ihm unsere aufrichtigen Wünsche aus für deren weiteres Gedeihen und Blühen. Red.

*** Geschäftsjubiläum.** — »Anfang Mai« 1859 eröffneten die Buchhändler Dr. Paul Maruschke und Wilhelm Berendt in ihrer Vaterstadt Breslau die in der Folge zu großer Bedeutung erwachsene Buch-, Kunst- und Antiquariatsbuchhandlung Maruschke & Berendt. Das angesehene Geschäft blüht somit zu Beginn dieses Monats auf eine ehrenvolle fünfzigjährige Vergangenheit zurück. Dr. Maruschke hatte seine buchhändlerische Ausbildung bei Jos. May & Comp. in Breslau und Damian & Sorge in Graz empfangen, W. Berendt in A. Gofohorsky's Buchhandlung (Ludwig Ferdinand Maske), Breslau, J. C. B. Mohr's Verlagbuchhandlung, Heidelberg, und bei L. W. Seidel in Wien.

Wilhelm Berendt starb am 9. Mai 1880. Sein Geschäftsanteil wurde von der Witwe an Carl Lucée, den langjährigen Mitarbeiter der Firma, abgetreten, der am 1. Januar 1881 als Teilhaber eintrat. Am 27. April 1885 folgte auch Dr. Paul

Maruschke, erst 51 Jahre alt, seinem früheren Gesellschafter W. Berendt im Tode nach. An seine Stelle als Teilhaber der Firma trat am 1. Oktober 1886 Benno Jaeger. Seit dem Ausscheiden Carl Lucées am 1. Januar 1906 ist Herr Benno Jaeger alleiniger Inhaber des Geschäfts. — Zum Ehrentage seines geachteten Hauses vereinigen wir unsere guten Wünsche mit denen vieler Kollegen und Freunde. Red.

*** Festschrift.** — Die Redaktion d. Bl. empfing zur Veröffentlichung folgenden

Aufruf an die Kriegskameraden von 1870/71.

Auf Leipzigs Schlachterebene schreitet seiner Vollendung das mächtige Denkmal entgegen, welches ein äußeres, lebendiges Wahrzeichen an die große, gewaltige Zeit deutscher Erhebung und deutscher Siege vergegenwärtigen soll. — Noch einmal wieder, in den Jahren 1870/71, hat Alldeutschland seine Kraft erprobt und Herrliches geleistet und geschaffen. — Zwischen den Jahren 1813, 1814, 1815 und 1870/71 besteht manche Parallele, besonders in dem einmütigen Zufließen der Kriegsfreiwilligen zur Armee. — Es liegt nun in der Absicht des Unterzeichneten, zum Tage der Einweihung des Völkerschlachtdenkmal's eine »Festschrift« eigener und historisch-reizvoller Art herauszugeben. Darin sollen u. a. alle diejenigen genannt werden, deren Großväter oder Väter 1813, 1814, 1815, und deren Enkel oder Söhne wieder 1870/71 freiwillig zu den Waffen geeilt sind oder an den Feldzügen überhaupt teilgenommen haben. An alle Kriegskameraden ergeht daher die Bitte, dem Unterzeichneten ihre und die Personalien ihrer Vorfahren als Material für die Festschrift senden zu wollen. Charlottenburg, Wilhelmplatz 1. Dr. Otto Weddigen.

*** Große Berliner Kunstausstellung.** (Vgl. Nr. 98 d. Bl.) — Die Große Berliner Kunstausstellung, die am heutigen 1. Mai um 2 Uhr eröffnet wird, ist, wie die Norddeutsche Allgemeine Zeitung mitteilt, sehr reich beschildet; alle Räume sind in Anspruch genommen. Eine größere Sammlung kam aus Wien. München ist durch die Gruppe Bayern und die Luitpold-Gruppe, sowie durch die in zwei Räumen untergebrachte Kunstgenossenschaft vertreten. Düsseldorf hat drei Mittelsäle und zwei kleinere Räume erhalten, der Karlsruher Künstlerbund zeigt in zwei Räumen seine Werke. Dazu kommt eine Reihe von Sonderausstellungen. Der Illustratorenverband, dem die Graphik sich anschließt, hat seinen Platz in dem langen Saal, in dem sich im Vorjahr die Galerie eines Kunstfreundes befand; eine neue Anordnung gibt den Arbeiten des Verbandes eine mehr einheitliche Wirkung. Die Berliner kommen ungefähr in der gleichen numerischen Stärke wie im vergangenen Jahr. Von dem sogenannten Ehrensaal hat die Künstlerporträtgalerie Besitz genommen, die museumsartig angeordnet ist. Man findet hier Bildnisse von Meistern aus dem ersten Teil des neunzehnten Jahrhunderts, wie z. B. Gottfried Schadow, Johann Friedrich Overbeck bis zu den Künstlern der Gegenwart.

Internationale Reise-, Sport-, Unterhaltungs- und tropische Ausstellung in London. — Während der Zeit vom 6. Juli bis 4. August 1909 soll in London in der Olympiahalle eine internationale Reise-, Sport-, Unterhaltungs- und tropische Ausstellung unter dem Namen »The International Travel, Sports, Pastimes and Tropical Exhibition« abgehalten werden. Ihre Leitung liegt in den Händen des Veranstalters der vorjährigen internationalen Kautschukaussstellung A. Staines Manders, eines als tüchtig und vertrauenswürdig geltenden geschäftsmäßigen Organizers von Ausstellungen. Bedenken gegen eine Beteiligung deutscher Interessenten an der Ausstellung dürften nicht geltend zu machen sein, zumal mit Rücksicht auf die Persönlichkeit des Leiters gewissenhafte Erfüllung aller Verbindlichkeiten zu erwarten steht.

Dagegen entzieht es sich der Beurteilung, für welche deutschen Spezialunternehmungen die Beteiligung wirklich lohnend sein würde. Mit der Ausstellung soll auch eine Veranschaulichung der Bade- und Erholungsorte der Welt verbunden werden.

Der endgültige Prospekt der Ausstellung liegt während der nächsten vier Wochen in dem Bureau der »Nachrichten für Handel und Industrie«, Berlin NW. 6, Luisenstraße 33/34, Zimmer 241,